

Prämiiert
auf der Weltausstellung in Chicago 1893
mit der Preismedaille.

Prämiiert
auf der Landesausstellung in Troppau 1896
mit der goldenen Medaille.



Nr. 20. XXXII. Jahrgang.

Wochenberichte

Leipzig, 16. Mai 1917.

Handelsteil der

Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie.

Zugleich: Wochenschrift für Spinnerel und Weberei. Allgemeine Zeitschrift für die Textil-Industrie

Begründet 1884 in LEIPZIG.

vormals „Die Textil-Zeitung“.

Handelsblatt für die gesamte Textil-Branche.

Fachzeitschrift für die Woll-, Baumwoll-, Seiden-, Leinen-, Hanf- und Jute-Industrie,
für den Garn- und Manufakturwarenhandel, sowie die Tuch- und Konfektionsbranche.

Nachdruck, soweit nicht untersagt, nur mit genauer Quellenangabe gestattet.

Organ der Sächsischen
Textil-Berufsgenossenschaft.

Organ der Vereinigung
Sächsischer Spinnerei-Besitzer.

Organ der Norddeutschen
Textil-Berufsgenossenschaft.

Redaktion, Geschäftsstelle u. Verlag:
LEIPZIG
Brommestraße 9, Ecke Johannis-Allee.

Herausgegeben von Theodor Martins Textilverlag in Leipzig.

Fernsrech-Anschluß: No. 1058.
Telegraph-Adresse:
Textilschrift Leipzig.

Diese Wochenberichte erscheinen jeden Mittwoch als Beiblatt zur „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ und bilden den Handelsteil der letzteren. — Der Preis für die „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ mit den vierteljährlich erscheinenden „Sonder-Nummern“ und den 3 Beiblättern: 1. Wochenberichte, 2. Muster-Zeitung, mit zahlreichen Musterkompositionen und Stoffproben (Neuheiten), und 3. Mitteilungen aus und für Textil-Berufsgenossenschaften beträgt für das Deutsche Reich und Österreich-Ungarn pro Halbjahr nur Mk. 8,—, für die übrigen Länder: a) Bei direktem Bezug unter Streifband pro Halbjahr Mk. 10,50 (inklusive Porto); b) bei Bezug durch die Buchhandlungen oder Postämter pro Halbjahr Mk. 9,—. Die „Wochenberichte“ können auch allein (ohne die Monatschrift) bezogen werden zum halbjährlichen Preise von Mk. 5,— für Deutschland und Österreich-Ungarn, und zu folgenden Preisen für die übrigen Länder: a) Bei direktem Bezug unter Streifband pro Halbjahr Mk. 7,50

(inklusive Porto); b) bei Bezug durch die Buchhandlungen oder Postämter pro Halbjahr Mk. 6,—. Bestellungen nehmen an: Die Expedition der Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie in Leipzig, Brommestraße 9 (Ecke Johannis-Allee), sämtliche Buchhandlungen des In- und Auslandes, sowie die Postanstalten. (Im deutschen Post-Zeitungskataloge sind die Monatschrift nebst Beiblättern (auf Seite 236) unter „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“, die Wochenberichte ohne Monatschrift (auf Seite 433) unter dem Titel „Wochenberichte der Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ eingetragen.) Die Abonnementsgebühren sind pränumerando zahlbar. Wenn ein Abonnement spätestens 1 Monat vor Schluß des Halbjahres nicht gekündigt wird, gilt dasselbe als fortbestehend. — Die Insertionsgebühren betragen pro Petitzelle (ca. 8 mm hoch und 54 mm breit) oder deren Raum 40 Pfennig. Bei Wiederholungen Rabatt nach Tarif. Beilagen werden nur für die Gesamtauflage angenommen nach feststehendem Tarif.

Adresse für sämtliche Zuschriften und Geldsendungen: Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie, Leipzig, Brommestr. 9.

Norddeutsche Textil-Berufsgenossenschaft.

An die Herren Vertreter der Mitglieder.

Gemäß § 11 der Satzung laden wir die Herren Vertreter der Mitglieder der Norddeutschen Textil-Berufsgenossenschaft auf

Donnerstag, den 31. Mai 1917, 11 Uhr vormittags,

zur **ordentlichen diesjährigen Genossenschaftsversammlung**

nach **Berlin, Potsdamer Str. 3, II (Ebenholzzaal des Weinhauses Rheingold)**, ergebenst ein.

Tagesordnung:

1. Besprechung des Verwaltungsberichts.
2. Prüfung und Abnahme der Rechnung für das Jahr 1916, Beschluß über die Erteilung der Entlastung an den Vorstand.
3. Beschluß über Niederschlagung uneinziehbarer Beiträge.
4. Wahl des Ausschusses zur Vorprüfung der Rechnung für das Jahr 1917.
5. Endgültige Feststellung des Haushaltplans für das Jahr 1917.
6. Feststellung des vorläufigen Haushaltplans für das Jahr 1918.
7. Besprechung des Berichts über die Durchführung der Unfallverhütungsvorschriften im Jahre 1916.
8. Sonstiges.

Vertreter, die am Erscheinen behindert sind, werden ersucht, diese Einladung nebst den ihr folgenden Vorlagen möglichst frühzeitig an den Stellvertreter gefälligst abzugeben und uns von der Abgabe zu benachrichtigen (§ 11 Absatz 5 der Satzung).

Berlin, den 9. Mai 1917.

Der Vorstand:

O. Metzenthin, Königlicher Kommerzienrat,
Vorsitzender.

Der Verwaltungsdirektor:

Marcus.

Feindliche Kriegswirtschaft in den deutschen Kolonien.

Die wenigen zuverlässigen Nachrichten, welche infolge der ängstlich strengen Briefzensur in den von den Engländern und Franzosen besetzten deutschen Kolonien auf Umwegen zu uns gelangen, geben uns ein recht trauriges, aber bezeichnendes Bild von der feindlichen Kriegswirtschaft in dem von uns unter vielen Opfern und Mühen deutscher Kultur entgegengeführten Überseebesitz. An die seinerzeit und auch jetzt häufig noch weit in die Welt hinausgerufene Erklärung der Engländer, daß die den Deutschen abgenommenen Kolonien nie wieder an Deutschland zurückfallen werden, glaubt der Engländer und Franzose jetzt wohl selbst nicht mehr, denn seine Wirtschaft und Verwaltungstätigkeit dort weist deutlich darauf hin, daß er auf ein dauerndes Bleiben in den deutschen Kolonien nicht rechnet. Sonst würde er sich nicht, ohne auch nur das geringste Bedürfnis nach weiterer Kulturarbeit und Kolonisation zu zeigen, einer planmäßigen Aussaugung und Entblößung des Landes von allen seinen in Frage kommenden Werten befleißigen. Nur in dem Bestreben, die Eingeborenen in unseren Kolonien gegen ihren rechtmäßigen Herrn aufzuhetzen, sie diesem zu entfremden sowie englischen Einflüssen möglichst dauernd Geltung zu verschaffen, sind unsere Feinde äußerst rege. Hierbei spielt vorläufig das eine der beiden bewährten britischen Kulturwerkzeuge für die Eingeborenen, das „Zuckerbrot“, die Hauptrolle; die „Peitsche“ kommt zunächst nur dort in Anwendung, wo es gilt, Vorräte von den Eingeborenen zu erpressen oder sie für den Dienst in dem „siegreichen“ englischen oder französischen Heer zu begeistern.

Wie es unter diesen Umständen in unseren Kolonien, vor allem den größeren afrikanischen, jetzt zugeht und aussehen wird, wenn unsere Gegner dort nach Friedensschluß das Feld räumen, kann man sich lebhaft vorstellen. In Deutsch-Südwestafrika werden die beiden hauptsächlichsten Wertquellen des Landes, Viehbestand und Viehwirtschaft sowie die Diamantenfelder bei Lüderitzbucht, nahe am Versiegen sein. Das Vieh wird für den britischen Heeresbedarf geschlachtet oder in die britischen Nachbarkolonien übergeführt sein, und die deutschen Diamanten werden auf dem Londoner Markt als „Union diamonds“ prangen. In Togo, Kamerun und in dem von den Engländern besetzten wertvollsten Teil von Deutsch-Ostafrika werden die dem Urbusch abgerungenen Pflanzungen infolge des Fehlens von Leitung und Aufsicht vernichtet oder verunkrautet, die Betriebe eingestellt sein, da die meisten Europäer deutscher Nationalität außerhalb der betreffenden Kolonien interniert oder als Kriegsgefangene nach Indien verschleppt worden sind. Die vorhanden gewesenen Vorräte an Plantagenprodukten wie Kaffee, Kautschuk, Kakao, Sisalhanf usw., werden verdorben oder vom Feinde weggeschafft sein, auch die irgend zu erfassenden Erzeugnisse der Eingeborenen werden verschwunden sein. Da die altangestammten deutschen Handelsfirmen an unseren kolonialen Haupt- und Küstenplätzen englischen Firmen oder deren afrikanischen Filialen Platz machen mußten, denen es nur auf die systematische Ausraubung der fremden Kolonie und das Verreiben britischer oder indischer Schundware ankommt, so wird auch das gewerbliche Leben dort vollkommen darniederliegen, zumal dem Neger als sonstigem Hauptkäufer wenig Gelegenheit zum Verdienst geboten ist.

So wird die feindliche Kriegswirtschaft und die Ueberleitung in eine vernünftige Friedenswirtschaft in unseren Kolo-

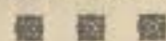
nien ein Heer von tüchtigen deutschen Kolonisten nötig machen, die sich beim Läuten der Friedensglocken sofort auf den Weg in die Kolonien zu machen bereit sind. Es wird vieler Mühe, Arbeit und Mittel bedürfen, um die Wunden zu heilen, welche dieser Krieg den Kolonien geschlagen hat, und um die Kolonien ihrem wirtschaftlichen Zweck wieder zuzuführen.



Textilwarenbetriebe und Feuergefahr.

Vor kurzem ist in Breslau das Lagerhaus einer Firma abgebrannt, wobei erhebliche Mengen fertiggestellter Konfektion und Stoffe den Flammen zum Opfer gefallen sind. Die Lage der Dinge auf dem Textilwarenmärkte legt jedem Kaufmann heute die dringende Verpflichtung auf, seine Vorräte in Stand zu halten und vor jeder Beschädigung zu bewahren. Unter den heutigen Verhältnissen stellt die Ware einen wirtschaftlichen Wert dar, der, einmal versehrt, unwiederbringlich vernichtet ist. Jeder Inhaber eines Textilwarenbetriebes ist daher verpflichtet, die feuerpolizeilichen Vorschriften strengstens einzuhalten. Vor allen Dingen sind die Löschvorrichtungen einer ständigen Nachprüfung zu unterziehen. Stellen sich hierbei Schäden heraus, so muß sofort ihre Ausbesserung veranlaßt werden. Ferner hat jeder Geschäftsleiter streng darauf zu achten, daß stets Löscharäte in ausreichender Anzahl und tadelloser Beschaffenheit vorhanden sind. Vor allen Dingen aber ist es die Aufgabe der lei-

tenden Stellen in derartigen Betrieben, alle Angestellten mit Nachdruck darauf hinzuweisen, in der Handhabung feuergefährlicher Gegenstände die äußerste Vorsicht walten zu lassen. Das wirksamste Mittel, einen Unglücksfall zu verhindern, besteht darin, alle zu Gebote stehenden Mittel anzuwenden, um ihm vorzubeugen, wie auch die ärztliche Kunst heute vor allem bestrebt ist, die Bedingungen zu beseitigen, die die Entstehung und Ausbreitung einer Krankheit zu begünstigen geeignet sind. Wer heute aus Leichtsinne oder Fahrlässigkeit Vorfälle verursacht, die eine Verminderung unseres Warenbestandes zur Folge haben, schwächt unsere wirtschaftliche Widerstandskraft, die eine unerläßliche Vorbedingung ist, um diesen Krieg zu einem siegreichen Ende zu führen



U-Boot-Krieg und französische Seidenindustrie.

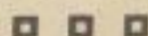
Aus Lyon wird gemeldet, daß die Schwierigkeiten des Transports asiatischer Rohseiden nach Europa die Fortführung der Seidenwarenbetriebe schwer bedrohen. Die fortwährende Erhöhung der Frachtsätze hat die Ausfuhrhäuser in Japan und China veranlaßt, vom 1. Mai an die Transportkosten den Käufern in voller Höhe in Rechnung zu stellen, was eine gewaltige Verteuerung des Rohstoffs bedeutet.

Von den Aktiengesellschaften der Textil-Industrie.

(Die verehrlichen Direktionen werden um regelmäßige Übersendung der Geschäftsberichte gebeten.)

Bremer Woll-Wäscherei in Bremen.

Nach dem Abschluß für das am 31. Dezember 1916 abgelaufene Geschäftsjahr beträgt der Gewinn auf Fabrikationskonto nach Abzug aller Unkosten 135 609 (i. V. 259 329) M. Nach Abschreibungen von 68 474 (91 448) M. ergibt sich einschließlich des Vortrags aus dem Vorjahre von 4341 (2834) M. ein Reingewinn von 71 476 (170 715) M., der wie folgt verteilt werden soll: 8 Proz. Dividende = 48 000 M. (wie i. V.), Aufsichtsrat 4313 (4388) M., Gratifikationen 12 000 M. (wie i. V.), Arbeiter-Unterstützungsfonds 6925 (1985) M., Vortrag 238 (4341) M. Im vorigen Jahre wurden außerdem 100 000 M. dem Dispositionsfonds (einschließlich Steuerrücklage) überwiesen. — Im Bericht bemerkt der Vorstand, daß es auch im Jahre 1916 gelungen ist, die Anlage das ganze Jahr hindurch in Betrieb zu erhalten. Nach der Bilanz stehen zu Buch: Debitoren einschließlich 131 970 (266 117) M. Bankguthaben mit 194 373 (308 055) M., Materialien 45 239 (27 466) M., Wolle 29 218 (56 515) M., Wertpapiere 917 200 (773 200) M., Kreditoren 250 839 (290 520) M.



Wurzener Teppichfabrik Akt.-Ges. in Wurzen. Im Jahresbericht für 1916 wird ausgeführt, daß im abgelaufenen Jahre zeitweise mit Überstunden gearbeitet werden mußte, während aber auch einige Monate ein großer Teil des Betriebes stillstand. Die Verwertung der Vorräte und Materialien aus der Friedenszeit ließ infolge der früheren sehr vorsichtigen Einstellung guten Nutzen. Einige andere Artikel, deren Herstellung für die Kriegszeit in größerem Umfange aufgenommen wurde, zeigten ebenfalls nicht ungunstige Ergebnisse. Aus dem nach Abschreibungen von 121 125 (53 219) M. verbleibenden Reingewinn von 97 503 (i. V. 24 164) M. sollen bekanntlich 8 (0) Proz. Dividende verteilt und 29 667 (23 326) M. vorgetragen werden. — Das neue Jahr hat bisher in seinen Ergebnissen befriedigt. Über die weiteren Aussichten lasse sich dagegen zurzeit nichts sagen.

Bedburger Woll-Industrie in Bedburg. Die vorige Woche in Köln abgehaltene Generalversammlung, in der ein Aktienkapital von 769 000 M. vertreten war, genehmigte einstimmig den Abschluß für 1916, wonach die sofort zahlbare Dividende auf 20 Proz. festgesetzt wurde. Ferner wurde dem Antrage auf Erhöhung des Aktienkapitals in der bekannten Form zugestimmt. Es wird für je eine alte Aktie eine neue Aktie mit Dividendenschein vom 1. Januar 1917 ab gewährt, und zwar erfolgt die Deckung der Einzahlung durch Verwendung von 1 Mill. M. aus dem Reingewinn, sodaß die Aktionäre Gratisaktien erhalten. Neu in den Aufsichtsrat wählte die Versammlung den Fabrikanten Aschaffenburg, München-Gladbach, und den Großindustriellen Buenagel, Breslau. Mehrere Aktionäre bemängelten die Höhe der Bezüge des Aufsichtsrates. (123 657 M.) Der Vorsitzende erklärte, daß der Aufsichtsrat die Tantiemenverteilung noch weiter prüfen und daher einstweilen die Dividende noch nicht ausschütten wolle. Im übrigen werde der Aufsichtsrat von diesen Bezügen der Nationalstiftung für die Hinterbliebenen der gefallenen Krieger 50 000 M. zuwenden. Aus den weiteren Mitteilungen der Verwaltung ist zu entnehmen, daß die Wollindustrie große Aussichten für die Zukunft hat. Die Läger seien überall erschöpft, weshalb eine große Nachfrage nach Kunstwolle eintreten werde. Den von einem Aktionär bemängelten zu geringen Einfluß in Reyd-Gladbacher Konfektionskreisen werde die Verwaltung mit Hilfe der neuen Aufsichtsratsmitglieder zu stärken suchen. Für das laufende Jahr hoffe man ebenfalls einen guten Abschluß vorlegen zu können.

Concordia Spinnerei und Weberei in Bunzlau und Marklissa. In der Generalversammlung wurde die Dividende auf 10 Prozent festgesetzt. Die Verwaltung bemerkte, daß die erhöhten Abschreibungen sich durch die Vermehrung der Wasserkraft des Unternehmens erklären. Für das laufende Jahr sei voraussichtlich wieder ein günstiges Ergebnis zu erwarten.

Wollspinnerei La Lainière in Verviers. Das Unternehmen schließt das Geschäftsjahr 1916 mit einem Verlustergebnis von 373 083 Frs. ab. Zuzüglich der aus den zwei vorhergehenden Geschäftsjahren nachgewiesenen Verlustaldi von 31 308 Frs. resp. 11 888 Frs. stellt sich der für die drei Kriegsjahre nachgewiesene Verlust auf insgesamt 416 279 Frs.

Industriegesellschaft für Schappe in Basel. In der Generalversammlung, die die Dividende auf 25 (i. V. 10) Proz. fortsetzte, gab der Vorsitzende Auskunft über die in der Kriegszone gelegenen Fabriken der Gesellschaft. Diejenigen in Roubaix und Sulzmatt sind intakt. Die Fabrik in Reims, die in den zwei ersten Kriegsjahren wenig beschädigt wurde, hat in den letzten Monaten mehr gelitten. Die Direktion konnte jedoch rechtzeitig sämtliche Waren und 70 Proz. der Maschinen retten; letztere werden in andern Fabriken der Gesellschaft bereits wieder nutzbringend verwendet. Da sämtliche Immobilien und Maschinen der Gesellschaft, die mit über 30 Mill. versichert sind, nur mit 3 Mill. in der Bilanz figurieren, würden auch eventuelle weitere Beschädigungen in Reims keine Abschreibungen nötig machen. Der Vorsitzende fügte bei, daß der Geschäftsgang auch im neuen Geschäftsjahr andauernd ein sehr guter sei. Der Warengewinn in 1916 erfuhr bekanntlich die erhebliche Steigerung von 3,9 auf 9,1 Mill. Frs. während sich der Reingewinn auf 8,1 (i. V. 2,8) Mill. Frs. erhöhte.

Baumwollspinnerei Unterhausen A.-G. in Unterhausen. In der am 4. Mai abgehaltenen ordentlichen Generalversammlung, in welcher 1423 Aktien vertreten waren, wurden die Anträge des Aufsichtsrats einstimmig genehmigt. Demnach kommt eine sofort zahlbare Dividende von 10 Proz. zur Verteilung. In den Aufsichtsrat wurden die ausscheidenden Mitglieder: die Herren Bruno Herbat, Geschäftsinhaber der Berliner Handels-Gesellschaft in Berlin, Hermann Sauter, Geheimer Hofrat, Direktor der Kgl. Württ. Hofbank G. m. b. H. in Stuttgart, wiedergewählt.

Erdmannsdorfer Aktien-Gesellschaft für Flachsgarn-Maschinen-Spinnerei und Weberei in Zillertal. Auf der Tagesordnung der zum 30. Mai einberufenen ordentlichen Generalversammlung steht auch: Abänderung von § 19 des Gesellschaftsvertrages durch Streichung von dessen Absatz 3, 4, 5 und 6, betr. Zahl, Wahl und Ausscheiden der Aufsichtsratsmitglieder.

F. W. Gantenberg A.-G. in Aue (Erzgebirge). Der Abschluß für 1916 ergibt laut Reichsanzeiger bei 142 887 (i. V. 48 047) M. Abschreibungen einen Reingewinn von 122 083 (83 388) M., über dessen Verwendung keine Angaben vorliegen. Im Vorjahre wurden 4 Proz. ausgeschüttet. Die Waren und Vorräte sind auf 152 972 (342 948) M. bewertet. Die Außenstände, Bankguthaben usw. beziffern sich auf 298 266 M. (i. V. Außenstände 181 826 M., Bankguthaben 10 163 M.) und in bar, Wechseln, Wertpapieren usw. sind 438 952 M. (bar 3114 M., Wechsel 3707 M., Wertpapiere 100 295 M. und Beteiligung 10 000 M.) vorhanden. Andererseits werden die in einen Posten zusammengefaßten Buchschulden und Hypotheken mit 257 201 M. (Buchschulden 69 067 M. und Hypotheken 180 500 M.) ausgewiesen.

Kalle & Co. Akt.-Ges. in Biebrich a. Rh. Der Aufsichtsrat der Gesellschaft, die bekanntlich zur Gruppe der Höchster Farbwerke gehört, wird bei am 23. Mai stattfindenden Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 10 Proz. (wie im Vorjahre) vorgeschlagen.

Erste österreichische Glanzstofffabrik A.-G. in Wien. Das Unternehmen verteilt aus 924 197 (565 764) Kronen Reingewinn 15 Proz. Dividende gegen 10 Proz. im Vorjahre.

Die Spinnerei u. Weberei „Cite“ A.-G. in Mülhausen i. E. verteilt aus 92 853 (i. V. 97 932) M. Gewinn auf 1,80 Mill. M. Kapital wieder 5 Proz. Dividende.

A.-G. für Anilin-Fabrikation in Berlin-Treptow. Der Aufsichtsrat beschloß die Verteilung einer Dividende von wieder 18 Proz., sowie eine Sondervergütung von 70 M. auf jede Aktie über 1000 M. und 35 M. auf jede Aktie über 500 M. für 1916 vorzuschlagen.

Generalversammlungen.

- 23. Mai Sächsische Leinenindustrie-Gesellschaft vormals H. O. Müller & Hirt A.-G. in Freiberg i. Sachsen.
- 30. „ Aktien-Gesellschaft für Anilin-Fabrikation in Berlin.
- 11. Juni Vogtländische Bleicherei u. Appreturanstalt A.-G. in Weischlitz i. Sa.



Die Geschäftslage in den Fabrikbezirken.



(Jeder ganze oder auszugsweise Nachdruck der nachfolgenden Originalberichte ist nur mit unserer Genehmigung gestattet.)

Zur Lage im Meerane-Glauchauer Industriebezirk.

(Von unserm Meeraner Korrespondenten.)

Meerane, 12. Mai 1917.

[Nachdruck verboten.]

Obwohl die Fabrikation in Zivilkleider- und Blusenstoffen unter den heutigen Verhältnissen schwieriger geworden ist, so läßt sich die Tatsache nicht von der Hand weisen, daß unsere Fabrikanten ernstlich bemüht sind, verkaufsfreie Ware in den Handel zu bringen. Dadurch, daß bei der jetzigen Lage des Geschäftes der Preis keine Rolle mehr spielt, werden die Mustermacher zur Weiterarbeit und Schaffung neuer Gewebe angespornt. Das Anarbeiten von alten Restbeständen und sonstigen Musterposten — soweit sie noch beschlagnahmefrei sind — steht nach wie vor auf der Tagesordnung, und die Herstellung von Kupons und kleinen Metragen gewinnt immer mehr an Bedeutung.

Artikel, die sich Materialmangels wegen nicht in ganzer Breite herstellen lassen, werden ohne Bedenken in halber Breite gewebt, und auch diese Sachen verkaufen sich sehr gut, selbst zu höchsten Preisen. Recht bedeutend — wenigstens für gewisse Betriebe — ist die Fabrikation von seidnen und halbseidnen Mäntelstoffen geworden. Die Seidenmäntelstoffe und ebenso die seidnen Jackenkleiderstoffe erfreuen sich bei der Damenwelt ganz besonderer Beliebtheit und dürften aller Wahrscheinlichkeit nach für kommenden Sommer und die ersten Herbstmonate ein großer Modartikel werden.

Namentlich in dunkelmarineblauen Farben, sowie in sandfarbigen Tönen, soweit letztere noch herzustellen sind, ist in den letzten Monaten rege Nachfrage gewesen. Eine Weitermusterung in derartigen und ähnlichen Geweben dürfte infolgedessen sehr ratsam sein, umso mehr, als auch bei diesen Stoffen der Preis überhaupt keine Rolle mehr spielt.

In den Tuchfabriken, welche Rock-, Hosen- und Mantelstoffe herstellen, ist die Beschäftigung in den letzten Wochen flauer geworden. Die Beschäftigung in Kunstwollgarnen ist zurzeit noch als zufriedenstellend zu bezeichnen. In den Färbereien unseres Bezirkes ist der Geschäftsgang nach wie vor als ungünstig zu betrachten. Auch ist, laut Beschluß des Verbandes sächs. Thür. Färbereien, Greiz, zu einem erneuten Teuerungszuschlag ab 1. Mai gegriffen worden. Die Beschäftigung in den Appreturanstalten ist als leidlich zu bezeichnen. Die Ausrüstung der Gewebe aus Kunstwolle erfordert nach wie vor viel Zeit, da viel Wert auf weichen Griff gelegt wird. Die Lage im Garnhandel ist gegenwärtig ruhig. Belegschneefreie Posten sind immer seltener geworden, und Seidengarne, welche sich für die hiesige Fabrikation eignen, sind auch schwer hereinzubekommen.

Die Beschäftigung in der Deckenbranche ist in den letzten Wochen etwas lebhafter geworden.

Der Geschäftsgang in den nieder-rheinischen Webereien.

(Von unserm M.-Gladbacher Korrespondenten.)

M.-Gladbach, 12. Mai 1917.

[Nachdruck verboten.]

In den Nesselwebereien ist der Geschäftsgang unregelmäßig, manchmal liegen ziemlich viele Aufträge vor, und ist dann für eine Zeitlang Arbeit vorhanden, andrerseits treten dann auch längere Ruhepausen ein. Diejenigen Betriebe, die zur Herstellung von Geweben aus Papiergarn übergegangen sind, haben durchgehend gut zu tun, vielfach liegen Aufträge bis zum Herbst vor. In den Verbandstoffwebereien macht sich zwar hier und da eine kleine Belebung bemerkbar, im allgemeinen ist die Lage noch ruhig. Viele Betriebe haben die Herstellung von Verbandstoffen aus Papiergarnen aufgenommen, welche den gestellten Anforderungen vollständig entsprechen sollen. Es wäre dies ein außerordentlicher Fortschritt in der Erzeugung von Papiergeweben.

In den Kord- und Velvetwebereien ist augenblicklich ruhiger Verkehr, was noch für den bürgerlichen Bedarf gewebt wird, ist unbedeutend, die Betriebe haben teilweise Ersatz in anderen Artikeln gefunden oder beschäftigen sich mit Schneiden von Spinnpapier, worin zeitweise die Tätigkeit recht rege ist.

In den Webereien für rohe, gebleichte, gefärbte und bedruckte Biber- und Kamuckartikel spielen die bisherigen Artikel nur noch eine untergeordnete Rolle. Dagegen werden eine ganze Reihe von Ersatzstoffen hergestellt, womit man auch Erfolge erzielt hat. Besonders die Gewebe aus Papiergarnen haben großen Anklang gefunden, der Auftragbestand ist darin ein reichlicher. Für den freien Verkehr werden in einigen Webereien noch Aufnehmerstoffe gewebt, das dafür zur Verfügung stehende Rohmaterial ist aber nicht von Bedeutung.

In den Buntwebereien für baumwollene Schlafdecken, Betttücher und Fancys kommen die vorhandenen Fabrikate in kleineren Mengen zur Herstellung. Auch in diesen Betrieben kommen Ersatzstoffe aus allen möglichen Rohmaterialien in Frage, besonders aber aus Papiergarnen. Für den freien Verkehr werden noch etwas farbige Putztücher und Schlafdecken in leichteren Qualitäten gewebt, aber nur in kleineren Posten.

Die Webereien, welche früher baumwollene Hosenzeuge lieferten, stellen nach wie vor Gewebe aus Papiergarn, vornehmlich Sackstoffe, her und sind darin auch noch für einige Zeit beschäftigt. Alle anderen Artikel, welche früher eine Hauptrolle spielten, werden nicht mehr angefertigt.

In den Buckskin-, Kammgarn- und Cheviotwebereien ist in der Herstellung schon seit längerer Zeit keine Änderung zu verzeichnen, das Geschäft ist den heutigen Zeitverhältnissen entsprechend noch ziemlich günstig. Ein großer Teil der Stühle fertigt Halbwooldecken und Ersatztüche, worin auch noch für einige Monate Aufträge vorliegen. Die Herstellung bewegt sich aber wegen der schwierigen Beschaffung der Rohstoffe in engen Grenzen. Verschiedene Webereien haben sich auch auf die Verarbeitung von Papiergarnen verlegt.

Marktberichte.

(Infolge des Krieges muß eine große Anzahl der sonst regelmäßig zum Abdruck gebrachten Marktberichte und Preisnotierungen in Wegfall kommen.)

Wolle, Garne und Waren.

Von der Londoner Wollversteigerung. Für die vierte diesjährige Serie der Londoner Wollversteigerungen sind eingegangen: insgesamt 30000 Bll. einschließlich altes Lager. Das Angebot setzt sich zusammen aus 7368 Bll. Neusüdwales, 696 Queenslands, 916 Victoria, 150 Süd- und 5073 Westaustralien, 1421 Neuseeland und ungefähr 8000 Bll. Kap- und Natalwollen.

Höchstpreise für Schaffelle in England. Im Interesse der Militärbehörde ist nunmehr in England der Preis für alle Felle, die seit dem 16. April 1917 von Schafen und Lämmern in England gewonnen werden, amtlich festgesetzt worden. Die Höchstpreise sollen besragen:

für Schafe

für englische Felle		für schottische Felle	
Extras	4 sh. 6 d.	Prima	3 sh. 8 d.
erste Sorten (firsts)	3 „ 6 „	leichte Prima und	
zweite „ (seconds)	2 „ 4 „	2. Sorten	3 „ 0 „
dritte „ (thirds)	1 „ 2 „		
für Lammfelle			
super Sorten	2 sh. 8 d.	Prima Sorten	2 sh. 5 d.
erste (firsts)	2 „ 2 „	zweite	1 „ 2 „
zweite (seconds)	1 „ 1 „		

Kein Schaf- oder Lammfell (mit Ausnahme von extra Sorten im Gewicht von mindestens 10 lbs. und höher) darf ohne Einwilligung der Behörde geteilt werden. Alle Firmen, die solche Felle handeln oder bearbeiten, haben den genauen Bestand ihrer Felle nebst allen näheren Erklärungen dem Direktor der Army-Contracts anzumelden. Eine allgemeine Beschlagnahme dieser Felle wird in Bälde erwartet.

Schafzählung in England.

Laut der jetzt veröffentlichten Schafzählung waren am 4. Juni 1916 in England 25006987 Stück Schafe gegen 24285514 Schafe am 4. Juni 1914 vorhanden. (An Rindvieh waren im Juni 1916 7442185 gegenüber 7092918 Stück im Juni 1915 vorhanden.)

London, 4. Mai.

Unterm 27. April verfügte die engl. Militärbehörde die sofortige Beschlagnahme aller Vorräte in Crossbred-Kammzug, welche noch nicht an Kammgarnspinnereien abgeliefert oder bereits fakturiert sind. Es ist verboten, in Crossbredzug weitere Lieferungen vorzunehmen, auch solche auf Grund bereits abgeschlossener früherer Kontrakte. Als Crossbredzug werden von der Behörde alle Qualitäten Kammzug, die mit 58er Feinheit und darunter benannt sind, gemäß des bei der Bradford Konditionieranstalt herrschenden Gebrauchs, angesehen. Die beschlagnahmten Mengen Kammzug werden alle für militärische Zwecke von der Behörde übernommen, zum Abschluß von weiteren Kontrakten ist eine Lizenz der Behörde erforderlich. Die Muster der vorrätigen Mengen Kammzug sind an die Kriegsrrohstoffabteilung, Kammzugverteilungsstelle, Great Northern Hotel, Bradford, zu senden, welche Behörde die passenden Lose sofort übernimmt, den Rest jedoch zur Erfüllung der vor Erlaß dieser Beschlagnahmeverfügung bereits eingegangenen Kontrakte freigibt. Die Preise sollen auf der Basis der im Januar d. J. für Zivilware festgesetzten Werte vergütet werden.

Bradford, 22. April.

Der Kauf und Verkauf von Rohwollen und Kammzug ist heute durch eine neue militärische Verordnung vorläufig verboten und ist hierdurch der Handel zu einem sehr großen Teil zum Stillstand gebracht worden. Selbst das Garn- und Tuchgeschäft ruht größtenteils, da die beteiligten Kreise nicht gewillt sind, weitere Verbindlichkeiten einzugehen. Vom Zentral-Wollberatungs-Komitee ist die Notwendigkeit weiterer Beschränkungen des noch privaten Handels dringend anempfohlen worden, damit genügend Rohmaterial für militärischen Bedarf gesichert wird. Angesichts dieser dringenden Empfehlung beginnt der Widerstand des Woll-

handels gegen die militärischen Beschränkungsmaßnahmen abzuflauen, und ist man mehr geneigt, sich den im Heeresinteresse notwendigen Beschränkungen zu fügen.

Die in Frankreich erlassene Verordnung, daß zur Einfuhr von Tuchen — besonders für schon beordnete Tuche — von jetzt ab Einfuhrbewilligungen erforderlich sind, verursacht allgemein große Störungen; auch die neue französische Anordnung, daß Gepäckstücke im Gewicht von über 60 Kilo in Personenzügen nicht mehr befördert werden dürfen, verursacht große Unzufriedenheit, eine Protestbewegung ist bereits im Gange.

Bradford, 7. Mai. Wollmarkt unverändert.

Baumwolle, Garne und Waren.

Liverpool, 28. April. (Baumwoll-Wochenbericht.) Wochenumsatz 42890 (31650) Bll., do. von amerikanischer Baumwolle 38280 (26600) Bll. Gesamte Ausfuhr 1525 (215) Bll., do. Einfuhr 32266 (69220) Bll., do. do. von amerikanischer Baumwolle 20476 (51510) Bll. Gesamter Vorrat 650350 (679590) Bll., do. do. von amerikanischer Baumwolle 535670 (568500) Bll., do. do. von ägyptischer Baumwolle 48510 (46490) Bll.

Statistik des Liverpools Baumwollmarktes.

(Privatmeldungen, unverbindlich.)						
	Amer. middl. loko	Mai/Juni	Juli/Aug.	Okt.-Nov.	Jan.-Febr.	Umsatz Ankünfte
7. Mai	12,80	12,22	12,07	11,56	11,44	8000 —
8. "	12,83	12,32	12,17	11,67	11,55	8000 8990
9. "	12,86	12,29	12,14	11,65	11,53	8000 14434
10. "	12,83	12,32	12,17	11,67	11,55	8000 8920

Vom amerikanischen Baumwollmarkt.

New-York 9. Mai. (Nachdruck verboten.) Platzware lag am ersten Tage der Berichtswoche nach oben, da die Nachfrage reger war, gab aber bald nach und ist dann fast ständig gewichen, da der Umsatz sich verminderte. Der Terminmarkt zeigte zuerst Schwäche infolge schlechterer Meldungen aus Liverpool, und ging dann weiter zurück, da das Ausland Verkaufsaufträge sandte, sowohl Wall-street als New-Yorker und New-Orleaner Spekulanten Abgaben machten, während die Wettermeldungen günstig lauteten. Es machte sich aber bald Deckungsbedürfnis bemerkbar, Platzhäuser und südliche Spekulanten machten Anschaffungen, während das Angebot sich in ganz engen Grenzen hielt, und so traten Steigerungen ein. Auf Berichte über bessere Ernteaussichten und eine günstigere Wetterprognose kam es dann aber zu größeren Verkaufsaufträgen aus New-Orleans und dem Süden, das Angebot von Platzware wurde reichlicher, die Berichte vom Manufakturwarenmarkt lauteten schlechter. Man ist zwar der Meinung, daß für das Heer bedeutende Mengen nötig sein werden, der laufende Bedarf jedoch eine große Abnahme erleiden werde. Die Abwärtsbewegung setzte sich fort, da aus den atlantischen Staaten wohlthätige Regenfälle gemeldet wurden. Vorübergehend brachten dann Friedensgerüchte und schlechtere Wettermeldungen wieder ein Steigen der Preise hervor, das jedoch, als letztere sich als unrichtig erwiesen, wieder dem Gegenteil Platz machte. Die Preise wichen selbst, als sich die Kauflust vermehrte, auch als die Meldungen aus Texas über den Saatenstand ungünstig lauteten, konnte dies nur vorübergehend zu Erhöhungen führen. Es wurden Gewinnmitnahmen gemacht, Abgabeorders trafen ein, ganz besonders aus New-Orleans, und so mußten die Preise erneut weichen, und sie waren nach den letzten Meldungen niedriger als in der Vorwoche. Sie stellten sich wie folgt: Middling greifbar 20,00 gegen 20,65, Mai 19,68 (20,34), Juni 19,58 (20,25), Juli 19,50 (20,20), August 19,33 (20,04), September 18,87 (19,44), Oktober 18,73 (19,30), November 18,74 (19,30), Dezember 18,77. Seit dem 1. August bis zum 27. April betragen die Zufuhren in den Häfen 6497000 Ballen gegen 6520000 in 1915/16. Die Ausfuhr nach Großbritannien erreichte 2249000 Ballen gegen 2093000, die nach dem Festlande 1880000 gegen 1978000 Ballen.

New-York, 12. Mai. Am Baumwollmarkt war die Tendenz anfänglich nicht einheitlich, doch kam bald eine entschieden feste Stimmung zum Durchbruch, die auf die zunehmende Ausfuhr, regere Nachfrage der Spinnerei und weniger günstige Pflanzenstandsberichte zurückzuführen war. Die Preise konnten um 5 bis 17 Punkte anziehen.

New-York, 12. Mai. (Schlußkurse.) Baumwolle loko 20,15 (20,00), April —, —, Mai 19,85 (19,72), Juni 19,76 (19,67), Juli 19,70 (19,65), August 19,53 (19,48), September 19,26 (19,09), Oktober 19,06 (18,94).

New-Orleans, 12. Mai. Baumwolle loko 19,69 (19,50).

Seide und Seidenwaren.

Zürich, 9. Mai. (Rohseide.) Die „Neue Zürcher Ztg.“ berichtet: Die Lage der Rohseide hat sich noch weiter versteift, indem die Nachfrage nach wie vor das Angebot weit übersteigt. Italienische Organzine in sogenannter Extra-Qualität sind beinahe in einem Sprunge von 132 auf 140 Lire vorgerückt, während die privilegierten Marken noch wesentlich höher bezahlt

werden müssen. Tramen sind ein besonders begehrter Artikel, seitdem die Anfertigung halbseidener Gewebe wegen des Mangels an Baumwoll- und Wollgarnen sehr stark zurückgegangen ist. Angesichts der bestehenden anormalen Verhältnisse braucht man sich über nichts mehr zu wundern, selbst nicht über eine allfällige weitere Verteuerung des Rohstoffes, denn obgleich die Spinner unmittelbar vor der Ernte einen weiteren Aufschlag keineswegs begrüßen, so ist es begreiflich, daß sie die spärlichen Reste ihres Frühjahrs-Produktes gegen die ständigen Angriffe der Verbraucher verteidigen.

Für Kokons alter Ernte sind in dringenden Fällen bis zu 26 Lire bewilligt worden, während frische Cocons von geschäftshungrigen Spekulanten zu 21 Lire 50 mit September - Oktober - Lieferung verkauft werden, was das Gespinst auf etwa 100 Lire, also nahezu auf die Parität heutiger Erlöse stellt. Goldene Zeiten sind für die italienischen Zwirner angebrochen, die heute für Trame 15 Lire und für Organzine 20 und mehr Lire Zwirnlohn bekommen.

Die neue Ernte ist um reichlich zehn Tage verspätet, so daß die Zuchten in den meisten Gegenden Italiens nicht vor Mitte Mai beginnen werden. Wenn dadurch die Frostgefahr so ziemlich als ausgeschaltet gelten kann, so ist bei der starken Erschöpfung der Vorräte ein Aufschub im Erscheinen des neuen Produktes unerwünscht und nicht ganz bedeutungslos. Aus Ostasien wird ein normaler Verlauf der Ernten gemeldet; dagegen wird die Levante voraussichtlich noch hinter dem letztjährigen Ertrag zurückbleiben.

Ueber die Eventualität eines italienischen Ausfuhrverbotes für verarbeitete Seiden wird seit einem halben Jahre so viel hin und her geredet, daß man nachgerade dagegen abgestumpft wird. Daran ist ja kaum zu zweifeln, daß von seiten der Alliierten seit Monaten ein sehr starker Druck auf Italien ausgeübt wird, damit den Zentralmächten auch ein indirekter Bezug von Rohseide unmöglich gemacht werde, allein nachdem dieser Druck zu einer Zeit, wo ein Ausfuhrverbot sehr stark hätte wirken können, versagt hat, so darf angenommen werden, daß Italien auch fernerhin die Kraft finden werde, sich der Zumutung einer so verhängnisvollen Maßregel zu erwehren.

Mailand, 10. Mai. (Rohseide.) Ohne daß von einem lebhaften Geschäft gesprochen werden kann, erhält sich doch beständig eine befriedigende Nachfrage hauptsächlich für bald lieferbare Ware, so daß die Preise eine weiter steigende Tendenz beibehalten. Auch die Zwirngelegenheiten mit rascher Rücklieferung bleiben nach wie vor sehr gesucht und erlösen wirkliche Favorpreise.

Für Cocons secs sind die Preise auf einer selbst für heutige Verhältnisse unvernünftigen Basis, 25 $\frac{1}{2}$ —26 Lire angelangt, was Grègekosten von 120—125 Lire bedeutet. Aber die Spinner, die absolut aus irgendeinem Grunde noch Kokons kaufen müssen, müssen für das Wenige, das überhaupt noch zu finden ist, diese Preise anlegen. In Cocons secs der neuen Ernte mit Lieferung August-September sind einige Spekulations-Geschäfte zu 21 $\frac{1}{2}$ bis 21 $\frac{3}{4}$ Lire, gleich Grègekosten von etwas über 100 Lire, abgeschlossen worden.

Die neue Ernte wird infolge der um 10—14 Tage zurückgebliebenen Vegetation etwas verspätet werden. Die Maulbeerbäume beginnen erst jetzt zu treiben. Der Samen befindet sich an den meisten Orten in den Brutöfen und die jungen Würmer werden in den nächsten 8—10 Tagen wohl zum größten Teil auskriechen. Über das Quantum des ausgelegten Samens läßt sich noch nichts Bestimmtes sagen, es wird aber allgemein angenommen, daß dasselbe ungefähr gleich oder nur wenig unter dem letztjährigen bleiben werde. In neuen Kokons sind bereits einige Abschlüsse gemacht worden zu 7 Lire fissa mit 70—80 Cmi. Prämie, also einem garantierten Minimalpreis von 7 Lire, der aber beträchtlich höher kommen kann. Der Mailänder Cameralpreis ist heute 6 Lire 51 mit steigender Tendenz. (N. Z. Z.)

Flachs, Hanf, Jute, Ramie, Garne und Waren.

London, 8. Mai. Jute. (Privatmeldung.) Das englische Geschäft ruht infolge der Beschlagnahme. Für Rechnung französischer Firmen wurden einige kleinere Abchlüsse abgeschlossen, und zwar in der Sorte „J. G. Lightnings“ zum erhöhten Preise von £ 43.10.— für April-Mai-Lieferung cif Dünkirchen, und in „ersten Marken“ zu £ 46.10.— Verkäufer für April ebenfalls cif Dünkirchen. Die Eingänge in Rohjute betragen in London in der am 16. April endigenden Woche 288 Tonnen, abgeliefert wurden 105, das Lager war 13960 gegen 11289 Tonnen in der gleichen Woche im Vorjahre. In der mit dem 23. April endigenden Woche wurden in London gelandet 229 Tonnen, abgeliefert 156, das Lager betrug 14033 gegen 11487 Tonnen im Vorjahre.

Die Kabelnachrichten aus Kalkutta besagen, daß dort der Jutemarkt ziemlich ruhig und leblos liegt, die Preise sind mangels größerer Abschlüsse nur nominelle. Am 16. April wurde von Verkäufern für fertige Ersatzmarken 48.8.a Rs. verlangt, am 18. April für Mailieferung 51 Rs., am 23. April verlangten die Verkäufer für fertige Ware 50 Rs. und für Ersatzmarken lieferbar im Mai 49 Rs. Die Gesamteingänge im vergangenen Monat März in Kalkutta beliefen sich auf nur 50000 Bll. gegenüber 168000 im März 1916, die Eingänge in der ersten Hälfte April betragen 42500 Bll. gegenüber 72000 Bll. im Vorjahre.

Nachtrag.

Neu eingetragene Firmen.

Deutschland.

Biedenkopf (Hessen-Nassau). Spinnerei Erlenmühle Karl Christian Euler.
Düsseldorf. Hendrik H. Blydenstein, Textil-Agenturgeschäft.
Forst (Lausitz). Reinhold Nater, Tuchfabrik. — Wollindustrie Union, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Einrichtung und Betrieb einer Tuchfabrik. [Stammkapital: 25000 M.; Geschäftsführer: Josef Esser.]

Zahlungs-Einstellungen usw.

Deutschland.

Konkurrenzöffnungen: Lichtenstein-Callenberg i. Sa. Schnitt- und Weißwarengeschäfts-Inhaberin Auguste Elisabeth verheh. Feldmann, verw. gew. Zierold, geb. Beil.

Berlin. Der Konkurs Katz Gebrüder nähert sich, nach einer Mitteilung des Gläubigerschutzverbandes für Handel und Industrie, jetzt seinem Ende: die Gemeinschuldner haben einen Zwangsvergleichsvorschlag

von 31 Proz. gemacht, fast das Doppelte der in der Masse liegenden Quote. Eine solche Abwicklung des Konkurses ist nur durch die Unterstützung der vermögenden Familie möglich geworden, die 150 000 M Bar-Zuschuß geleistet hat. Die Zustimmung der Großbanken, die Hauptgläubiger sind, hat den Zwangsvergleich möglich gemacht, es unterliegt keinem Zweifel, daß die nötige Majorität zusammenkommen wird. Die Ansprüche gegen die Firmeninhaber persönlich und der Rückgriff der Gläubiger auf etwaiges Privatvermögen der Firmeninhaber wird durch den Zwangsvergleich beseitigt.

Auszeichnungen.

Mit dem **Eisernen Kreuz 1. Klasse** wurden ausgezeichnet:

Fritz Schmidt, Rittmeister und Brigadeadjutant, Mitinhaber der Tuchfabrik F. W. Schmidt in Guben.
Artur Köber, Webereitechniker in Gera, Reuß, früher Mitarbeiter der Firma Münch in Schwarzenbach a. W.

Mit dem **Eisernen Kreuz 2. Klasse** wurden ausgezeichnet:

Adolf Marx, Sohn des Herrn Julius Marx jr., Velvets und Samte, in Mannheim.
Hans Cahn, Prokurist der Firma Wilhelm Cahn in Barmen.
Fritz Elsbach, Sohn des Kaufmanns C. Elsbach in Barmen.
Edgar Saatweber, Sohn des Kaufmanns Paul Saatweber in Barmen.

Aachen. Der Werkmeister Gottfried Mannheims wurde nach 33jähriger Tätigkeit bei der ältesten Schermesserfabrik Deutschlands, Severin Heusch in Aachen, von Sr. Majestät dem Kaiser durch die Verleihung des Allgemeinen Ehrenzeichens in Silber ausgezeichnet.

Todesfälle.

Den Heldentod für das Vaterland starben:

Julius Wolf, Mitarbeiter der Firma Rose & Stern, Wäschefabrik in Berlin.
Wilhelm Heimann, Leutnant, Handelsvertreter für Tuche in Berlin.
Arthur Cohn, Mitarbeiter der Tuch-Engrosfirma Bernhard Casparius in Berlin.
Walter Zeise, Leutnant, Mitarbeiter der Firma Max Löwenberg, Kleiderstoffe in Leipzig.
Max Stripp, Angestellter der Firma Hans Langbehn, Wäschefabrik in Hamburg.
Paul Palm, Handelsbevollmächtigter der Firma Mechanische Weberei J. Fleischer G. m. b. H. in Plauen i. V.
Paul Kornstädt, Mitarbeiter der Gummibandfabrik C. Cosmann in Elberfeld.
Rudolf Schumacher, Sohn von Carl Schumacher von der Firma C. & F. Schumacher, Seidenbandfabrik zu Wermelskirchen.

Crimmitschau i. Sa. Dieser Tage verschied der im 50. Lebensjahre stehende Fabrikbesitzer Carl Moritz Köhler, langjähriges Vorstandsmitglied des Fabrikanten- und Webschulvereins, und wenige Tage darauf der im 70. Lebensjahre stehende Fabrikbesitzer Eduard Döhler, der über 25 Jahre Mitglied der Handelskammer Plauen war und auch als Stadtverordneter sich im Interesse der Allgemeinheit betätigte.

Reichenbach i. V. Nach kurzem Krankenlager verschied am 5. Ds. im Alter von 78 Jahren der Spinnereibesitzer Herr Moritz Feustel.

Krefeld. Herr Geheimer Kommerzienrat Emil de Greiff, einer der angesehensten und bekanntesten Krefelder Industriellen, langjähriger früherer Mitinhaber der großen Samtfabrik M. de Greiff & Co., ist im Alter von 80 Jahren nach langer Krankheit gestorben.

Annaberg i. Erzg. Der frühere Mitinhaber der Posamentenfirma Wachtel & Kästner, Herr Privatier William Kästner, erlag, 59 Jahre alt, kürzlich einem Schlaganfall.

Altenburg (S.-A.). Am 27. vor. Mts. verschied im Alter von 57 Jahren Herr Fabrikant Egon Corsica. Der Verstorbene war Leiter der Firma Ludwig Ranniger & Söhne, Aktiengesellschaft, Leder- und Handschuhfabrik.

Berlin. Vorige Woche ist Herr Emil Baer, Mitinhaber der Kleiderwerke Baer Sohn, im Alter von 55 Jahren infolge Herzschlages plötzlich gestorben.

Feldkirch (Vorarlberg). Am 26. April verschied zu Feldkirch im 80. Lebensjahre der Präsident der Handels- und Gewerbekammer für Vorarlberg, kaiserlicher Rat Arnold Ganahl, Ritter des Franz-Josef-Ordens, Chef der Textilfirma Karl Ganahl & Co.

Tailfingen (Württ.). Nach langjährigem, schwerem Leiden verstarb im 60. Lebensjahre Fabrikant Joh. Hackenmüller, Inhaber der Firma J. Hackenmüller, Mechanische Trikotwarenfabrik, Tailfingen (Württemberg).

Böhm.-Skalitz. In Böhm.-Skalitz ist am 7. Ds. nach längerem Leiden Herr Julius Gintz, Gesellschafter der Firma Gintz & Winterstein, mech. Weberei in Böhm.-Skalitz, entschlafen.

Jubiläen.

Meerane i. Sa. In der Kammgarnspinnerei Meerane konnten vor kurzem wieder sieben Jubilare auf eine 25jährige, bzw. 30jährige Tätigkeit zurückblicken. Jeder Jubilar erhielt 500 M, außerdem erhielten fünf Jubilare städtische Ehrenurkunden und eine Jubilarin das tragbare Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit.

Chemnitz. Am 7. Ds. konnte die Firma Wilhelm Flade, Leinen- und Baumwollwarengeschäft, auf ein 75jähriges Bestehen zurückblicken.

Breslau. Herr Victor Neumann, Breslau, Vertreter der Tuchengrosfirma Hermann Samson, Leipzig, feierte dieser Tage sein 50jähriges Dienstjubiläum im Dienste dieser Firma.

Kassel. Der Werkmeister Nikolaus Appel bei der Mechanischen Segeltuchweberei Froehlich & Wolf in Kassel feierte am 1. Mai das Jubiläum seiner 25jährigen Tätigkeit in diesem Unternehmen. Die Firma bereitete dem Jubilar eine Ehrung, der sich auch das Personal anschloß.

Stiftungen, Schenkungen etc.

Düsseldorf. Aus Anlaß der 100jährigen Wiederkehr des Geburtstages des Begründers der Firma Ferd. Emil Jagenberg in Düsseldorf, am 3. Mai 1917, haben die jetzigen Inhaber, Herren Emil und Max Jagenberg, für Kriegswohlfahrtszwecke der Werksangehörigen 125 000 M bereitgestellt.

Neudorf i. Erzg. Herr Fabrikbesitzer Ottomar Hofmann in Thum, der dem hiesigen Bethlehemstift bereits vor 2 Jahren 3000 Mark spendete, überwies dieser Anstalt neuerdings wieder 15 000 Mark.

Bielefeld. Die Firma A. W. Kisker hat wiederum 50 000 M gestiftet, von denen 20 000 M für die Nationalstiftung und 30 000 M für die Stiftung Heimatdank der Stadt Bielefeld bestimmt sind.

Neue Gründungen.

Dresden. Mit dem Sitz in Dresden wurde eine neue Gesellschaft mit beschränkter Haftung eingetragen unter der Firma Baumwollspinnerei und Weberei Moritz Schmidt Nachfolger Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gegenstand des Unternehmens ist der Fortbetrieb des bisher unter der Firma Baumwollspinnerei und Weberei Moritz Schmidt Nachfolger in Gersberg im Bezirke des Königl. Amtsgerichts Augustsburg geführten Unternehmens, seine Erweiterung, der Erwerb, die Fortführung und die Errichtung gleichartiger Unternehmungen, die auf Herstellung, Vertrieb und Verarbeitung von Garnen jeglicher Art und ähnlichen Erzeugnissen gerichtet sind, sowie endlich die Beteiligung an anderen dergleichen Unternehmungen. Das Stammkapital beträgt 120 000 M. Zum Geschäftsführer ist bestellt der Kaufmann Hermann Beyer in Hannover-Linden. — Die Gesellschafter, die Kaufmannswitwe Henriette Pauline Rosine Schmidt, geb. Weiß, der Kaufmann Alexander Friedrich Schmidt, beide in Dresden, der Geschäftsführer Moritz Felix Schmidt in Oibernau und die Notarsherrin Alice Elisabeth Lina Nothhaas, geb. Schmidt in Kastlgen bringen auf das Stammkapital in die Gesellschaft ein das bisher von ihnen unter der Firma „Baumwollweberei und Spinnerei Moritz Schmidt Nachfolger“ in Gersberg betriebene Fabrikations- und Handelsgeschäft mit der Firma, den beiden auf Blatt 212 und 334 des Grundbuchs für Eppendorf eingetragenen Grundstücken nebst ausgebauter Wasserkraft, Gleisanschluß und den sämtlichen in diesen Grundstücken befindlichen Maschinen, Utensilien und Inventar, jedoch ohne die Lagerbestände und Rohmaterialien, ohne die fertigen und halbfertigen Waren und ohne die Außenstände. Die beiden Grundstücke sind mit zwei Hypotheken von insgesamt 60 000 M und einer Grundschuld von 215 000 M belastet. Die beiden Hypotheken werden von der Gesellschaft zur eigenen Vertretung übernommen, dagegen nicht irgendwelche andere Schulden der eingelegten Firma. Die Gesellschafter haften nicht für offene oder geheime Mängel der beiden eingebrachten Grundstücke, sie versichern aber, daß ihnen von dem Vorhandensein irgendwelcher Mängel nichts bekannt ist. Im einzelnen werden außer den beiden bezeichneten Grundstücken mit der ausgebauten Wasserkraft und Gleisanschluß eingebracht und von der Gesellschaft übernommen: a. die Kraft- und Lichtanlage, wozu zwei Turbinen, ein alter Dampfkessel, ein Zweiflammrohrkessel mit Weckscher Rostbeschickung und Kohlentransportanlage sowie Überhitzer, eine Tandem-Heißdampfmaschine und Rohrleitung, zwei Dynamos mit Kabel, zwei Elektromotoren, eine Akkumulatorenbatterie und Transmissionen gehören, b. in der Spinnerei ein Doppelöffner, eine doppelte Schlagmaschine, ein Willow, zwei Fadenklauber, dreizehn Krepel nebst Krätzen, eine Doppeldrahtmaschine, vier Schlauchkoppspinnmaschinen, ein Seifaktor, eine Ringzwirnmachine und eine doppelseitige Kreuzspulmaschine, c. in der Weberei zwei Kettenschermaschinen, sieben Scheuertuchwebstühle mit vollständiger Ausrüstung, eine Geßnersche Raumaschine mit 36 Walzen, eine Scheuertuchmeß- und Schneidemaschine, eine Ballenpresse, d. ein Fahrstuhl mit Transmissionsantrieb, Riemen, Kontorinventar nebst zwei Geldschranken, Werkzeuge, Utensilien. Diese Einlage einschließlich der Grundstücke wird unter Berücksichtigung der Hypotheken und der Grundschuld in Gesamtbetrag von insgesamt 275 000 M von der Gesellschaft zum Geldwerte von 100 000 M angenommen, wovon auf jeden der einlegenden Gesellschafter 25 000 M entfallen.

Berlin. In das Handelsregister wurde kürzlich eingetragen die Nessel-Anbau-Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gegenstand des Unternehmens ist der Anbau von Brennesseln auf eigenem Gelände, die Förderung und Unterstützung des Anbaues auf fremdem Grund und Boden und die Verwertung der gewonnenen Erzeugnisse. Das Stammkapital beträgt 175 000 M. Geschäftsführer sind die Herren Direktor Hermann Schürhoff in Berlin-Friedenau, Fabrikant Alfred Wilde in Meerane.

Oederan i. Sa. Unter der Firma Löbnitztal-Akt.-Ges. in Oederan wurde durch Verschmelzung einiger Großbetriebe der Textilindustrie eine Aktiengesellschaft mit einem Kapital von 2,5 Mill. M gegründet. An bekannten großen Betrieben gehören zu der Gesellschaft die Spinnerei Löbnitztal in Löbnitztal, die Bleicherei Oederan und die Trikotagenfabrik Siegfried Oppenheim in Chemnitz. Gründer der neuen Gesellschaft sind Herrmann Beyer in Hannover-Linden, der auch Generaldirektor wird, Kaiserlicher Rat Kohn in Wien, Siegfried Oppenheim in Chemnitz, Kommerzienrat Julius Richter in Wien, der Großindustrielle Steadni in Brünn und die Firma Gebrüder Salomon in Hannover. Vorsitzender des Aufsichtsrates wird Salomon-Hannover. Die neue Gesellschaft wird sich mit der Herstellung von Trikotagen und verwandten Artikeln, sowie den dazu erforderlichen Rohmaterialien befassen.

Zürich. Unter der Firma A.-G. Weberei Wetzikon wurde mit Sitz in Zürich eine Aktiengesellschaft gegründet, deren Zweck die Fabrikation in Baumwoll- und Leinengeweben, der Handel mit solchen, sowie die Beteiligung an ähnlichen Unternehmungen ist. Das Gesellschaftskapital beträgt 60 000 Fr. Einziges Verwaltungsratsmitglied ist Jakob Gut jr. Kaufmann, Zürich.

Personalnotizen.

Chemnitz-Kappel. Aus der Firma Sächsische Tüllfabrik Aktiengesellschaft in Kappel ist der Kaufmann Herbert Monk in Chemnitz als Vorstand ausgeschieden. Zum alleinigen Vorstandsmitglied ist bestellt der Kaufmann Ernst Fischer in Chemnitz.

Hamburg. S. M. der Kaiser hat die Aufnahme des Herrn Alfred Calmon, Begründer und Generaldirektor der Asbest- und Gummiwerke Alfred Calmon Aktiengesellschaft zu Hamburg, in die „Kaiser Wilhelm Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften“ in Berlin, gemäß Beschluß und Antrag des Senats derselben genehmigt.

Prokuraerteilungen und -Löschungen.

Aachen-Burtscheid. Die Firma Johann Erekens Söhne G. m. b. H. teilt durch Rundschreiben mit, daß sie ihrem Mitarbeiter Herrn Ernst Heinrich Gesamtprokura mit der Maßgabe erteilt hat, daß er in Gemeinschaft mit einem der bisherigen Gesamtprokuristen zur Zeichnung der Firma berechtigt ist.

Hof i. Bay. Die Prokura des Kaufmanns Emil Leonhard Sander für die „Mechanische Zwirnerei Hof Gustav Salfner“ ist erloschen.

Vermischtes.

Wirtschaftsabkommen zwischen Deutschland und der Schweiz. Aus Bern wird offiziell mitgeteilt: Die Verhandlungen zwischen den deutschen und schweizerischen Unterhändlern sind zum Abschluß gelangt. Die getroffene Vereinbarung, die der Ratifikation beider Regierungen unterbreitet wird, sieht eine Verlängerung des am 2. September 1916 abgeschlossenen und am 30. April 1917 abgelaufenen Abkommens bis zum 31. Juli des laufenden Jahres vor. Damit ist unter anderem die Belieferung der Schweiz mit Kohle und Eisen für die nächsten drei Monate im bisherigen Umfang und auf bisheriger Grundlage zu erwarten. Außerdem wurde für die durch das deutsche Einfuhrverbot besonders betroffenen schweizerischen Hauptindustrien die Möglichkeit einer befriedigenden Ausfuhr ihrer Produkte nach Deutschland geschaffen.

Beschlagnahme der Wollvorräte in Italien. Infolge der immer größer werdenden Not in Italien sind eine ganze Reihe von Dekreten erlassen worden, durch die Handel und Verbrauch der wichtigsten Lebensbedürfnisse neu geregelt werden. Unter anderem sind alle Wollvorräte beschlagnahmt worden.

Große Militärtuch-Aufträge nach dem West-Yorkshire-Distrikt. Man berichtet, daß in Kürze große Aufträge in Khaki-Militärtuchen, und zwar von über 10 Millionen Yards nach dem westlichen Teile der Provinz Yorkshire gegeben werden sollen. In der Hauptsache soll es sich um Tuchfabrikanten in Huddersfield, Bradford und Umgebung, Leeds, Apperley, Bridge, Halifax, Morley, Yeadon, Keighley usw. handeln. Seit Ende 1914 sind so große Aufträge nicht vergeben worden. In Anbetracht der so bedeutend verminderten Arbeiterzahl und des Mangels an Rohmaterialien wird die Behörde auf große Schwierigkeiten stoßen.

Keine Bezugsscheinpflicht für Seide. Gegenüber den in Verbraucherkreisen umgehenden, von interessierten Kreisen genährten und zu sinnlosem Einhamstern verführenden Gerüchten, die besagen, Seide würde binnen kurzem dem Bezugsscheinzwang unterworfen werden, erklärt die Reichsbekleidungsstelle, daß sie **nicht** beabsichtigt, Seide von der Freiliste zu streichen und der Bezugsscheinpflicht zu unterwerfen.

Die Vereinigten Schweizerischen Seidengarnfärbereien haben beschlossen, vom 1. Juni an die Preise für Schwarzfärbereien um 10 Proz., für farbige Färbereien um 20 Proz. zu erhöhen.

Technische Fragen.

Die aus unserem Leserkreise bei uns eingehenden Antworten auf die hier abgedruckten „Technischen Fragen“ gelangen in unseren Monatsheften, und zwar in der Rubrik „Stimmen der Praxis“ zur Veröffentlichung. Die Redaktion.

(Aus dem Leserkreise eingesandt.)

Verspinnen von Papiergarn. (Frage Nr. 2386.) Welche Nummern Papiergarne eignen sich am besten zum Spinnen auf Zwirnmaschinen mit Ringen von 64 und 51 mm innerer Weite und welche Touren der Spindeln sind für die betreffenden Nummern zu empfehlen?

Maschinen zum Verspinnen von Torf. (Frage Nr. 2387.) Wer kann eine Baumwollspinnerei auf das Verspinnen von Torf umstellen oder gegen Vergütung Auskunft über die benötigten Maschinen und Einrichtungen geben?

Anfragen.

(Aus dem Leserkreise eingesandt.)

Greiferschützen. (Anfrage Nr. 7333.) Wer fertigt Greiferschützen zur Herstellung von Roßhaargeweben?

Lohnspinnerei. (Anfrage Nr. 7334.) Wer verspinnt einheimisches Fasermaterial zur Herstellung von Bindfaden im Lohn?

Maschinen für Roßhaarweberei. (Anfrage Nr. 7335.) Wer baut Maschinen zur Anfertigung von Roßhaarweberei?

Kapok. (Anfrage Nr. 7336.) Welche Firma hat Kapok abzugeben?

Garnsengmaschine. (Anfrage Nr. 7337.) Wer baut elektrische Garnsengmaschinen?

Heft 5 des Jahrgangs 1917 der Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie gelangte heute zur Versendung, und wir machen diejenigen Abonnenten, die lediglich auf unsere Wochenberichte abonniert sind, darauf aufmerksam, daß sie dieses Heft gegen Einsendung von 1 \mathcal{M} von der Geschäftsstelle unseres Blattes beziehen können.

Bekanntmachung.

Die **Zwischenscheine** für die **5⁰/₁₀₀ Schuldverschreibungen** und **4¹/₂⁰/₁₀₀ Schatzanweisungen der V. Kriegsanleihe** können vom

21. Mai d. Js. ab

in die endgültigen Stücke mit Zinsscheinen umgetauscht werden.

Der Umtausch findet bei der „**Umtauschstelle für die Kriegsanleihen**“, Berlin W 8, Behrenstraße 22, statt. Außerdem übernehmen sämtliche Reichsbankanstalten mit Kasseneinrichtung bis zum **15. November 1917** die kostenfreie Vermittlung des Umtausches. Nach diesem Zeitpunkt können die Zwischenscheine nur noch unmittelbar bei der „Umtauschstelle für die Kriegsanleihen“ in Berlin umgetauscht werden.

Die Zwischenscheine sind mit Verzeichnissen, in die sie nach den Beträgen und innerhalb dieser nach der Nummernfolge geordnet einzutragen sind, während der Vormittagsdienststunden bei den genannten Stellen einzureichen. Für die 5⁰/₁₀₀ Reichsanleihe und für die 4¹/₂⁰/₁₀₀ Reichsschatzanweisungen sind besondere Nummernverzeichnisse auszufertigen; Formulare hierzu sind bei allen Reichsbankanstalten erhältlich.

Firmen und Kassen haben die von ihnen eingereichten Zwischenscheine rechts **oberhalb** der Stücknummer mit ihrem Firmenstempel zu versehen.

Von den Zwischenscheinen für die **I., III. und IV. Kriegsanleihe** ist eine größere Anzahl noch immer nicht in die endgültigen Stücke mit den bereits seit 1. April 1915, 1. Oktober 1916 und 2. Januar d. Js. fällig gewesenen Zinsscheinen umgetauscht worden. Die Inhaber werden aufgefordert, diese Zwischenscheine in ihrem eigenen Interesse möglichst bald **bei der „Umtauschstelle für die Kriegsanleihen“**, Berlin W 8, Behrenstraße 22, zum Umtausch einzureichen.

Berlin, im Mai 1917.

Reichsbank-Direktorium.

Havenstein. v. Grimm.

[42066

Globol
tötet Motten

Alleinige Fabrikanten: Fritz Schulz jun. A.-G., Leipzig

[4188]

Faltapparate

für **Papiergarn**

D. R. G.-M.

Conrad Schaper
Bielefeld.

[41977]

Geld-Lotterie

zum Besten des Roten Kreuzes

Ziehung 22.-25. Mai 1917

10389 Gewinne bar ohne Abzug

155 000 Mark

Haupttreffer

ev. 50 000, 30 000, 20 000 M

LOSE 2 Mk., Porto u. Liste 40 Pf.

Martin Kaufmann,

LEIPZIG, Wilmshöfenstr. 45.

[60026]

Wer zwirnt
1,8er bis 2,4er

Papier-Rundgarn

2, 3 und 4fach?

Angeb. erbittet [42044]

Wilhelm Wolfrum, Hof i. Bay.

Empfehle mein **Papiergarn-Spinnverfahren** (ges. gesch. R.-P. angem.) an **Zwirnmaschinen** ohne Umänderung **schnell und billig** anzubringen. Einfache Handhabung, gleichmäßige Befeuchtung, geringster Abfall, ohne die lästige, vertuernde und viel Abfall erzeugende Vorbefeuchtung; Rosten oder Verderben der Maschine ausgeschlossen. **Lieferanten von Schneide-Maschinen, geschnittenen Papierrollchen, sowie Papierlohnschneide-Anstalten werden nachgewiesen.**
C. Joest i. Fa. Joest & Pauen, Tuchfabrik, M.-Gladbach. [42002]

Imprägnierung,

für **Papier-Treibriemen und Gurten** besonders geeignet,
gesucht.

Gefl. Angebote erbittet

A. Biedermann, Berlin C,
Poststraße 15.

[41952]

Lohnschneiderei
in **Spinnpapier,**

6 und 7 mm Streifen,
übernimmt

[42031]

Baumwoll-Spinnerei Zwickau i. Sa.

Schmale Rollen

in 4 mm Breite aufwärts und bis zu ca. 290 mm ϕ

von **Spinn-Papieren** und anderen Sorten

in tadelloser Ausführung und schnellster Lieferzeit

fertigt in Lohnarbeit [41682]

Julius Post, G.m.b.H., Hamburg.

Für Webereien!

Dauernde, selbständige Mitarbeit an größerem, gut fundiertem Unternehmen (Baumwoll-, Bunt-, Leinen- oder auch anderer Weberei ev. mit Spinnerei) zur

sofortigen und späteren Herstellung rentabler Spezial-Artikel

der **Kriegs-Übergangs- und Friedenswirtschaft,**

sucht erfolgreicher, zielbewußter, vielseitig kaufmännisch und technisch erfahrener Fachmann. Strengste Diskretion erbeten und zugesichert.

Ernstliche Interessenten werden um Angabe ihrer Adressen unter **J. D. 13376 an Rudolf Mosse, Berlin SW. 19,** erbeten. [42047]

Wer haspelt [42048]

Zweileas?

Gefl. Offerten an

Baumwollspinnerei Gronau
in Gronau i. Westf.

Wir bitten unsere

Leser

bei allen Anfragen und Bestellungen vorzugsweise die in unserer Fachzeitschrift inserierenden Firmen berücksichtigen zu wollen.

Wir erbitten Angebote leistungsfähiger Firmen

zum Abweifen von Bündelgarnen
(Kreuzhaspel)

auf Zettel- und Schuß-Spulen.

Kollnauer Baumwollspinnerei und Weberei,
Kollnau i. Baden. [42068]

Färberei Rudolf Schroers in Schopfheim

empfeht sich [41969]

im Färben, Bleichen und Imprägnieren von **Papiergarnen** im Strang oder auf Kreuzspulen.

Papiergarn-Spinnen [40625]

nach eigenem, geschützten Verfahren (Pat. angem.) richtet auf

vorhandenen Spinn- und Zwirnmaschinen und Fleyern binnen weniger Tage betriebsfertig mit sehr geringen Kosten ein nebst allen erforderlichen Anleitungen und anfänglicher Mitlieferung von Papier-Röllchen zum sofortigen Spinnen

H. J. Brunner, Hochneukirch (Rhd.).

Für Elsaß-Lothringen und benachbarte Bezirke hat die Firma **N. Schlumberger & Co.** in **Gebweiler** den Generalvertrieb und die Einrichtung dazu übernommen.

Lohnschneiderei

in **3 mm Papierröllchen**

übernehmen [41975]

Johann Erckens Söhne, G.m.b.H.,
Aachen-Burtscheid.

Liquidation

der englischen Beteiligung an der
„Scandinavia“ Textil-Riemen G. m. b. H. in Cöln.

Der Herr Reichskanzler hat die Liquidation der englischen Beteiligung an der „Scandinavia“ Textil-Riemen G. m. b. H. in Cöln angeordnet, und der Herr Minister für Handel und Gewerbe hat mich zum Liquidator ernannt.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt M. 20000.—, wovon M. 5000.— eingezahlt sind. Sämtliche Anteile befinden sich in englischem Besitz. Die Gesellschaft betrieb in Deutschland den Verkauf von „Scandinavia“-Belting-Textiltreibriemen, hergestellt von der „Scandinavia“ Belting Ltd. in London, und ähnliche Erzeugnisse.

Ich fordere hiermit Interessenten auf, Angebote auf die oben bezeichneten Anteile bis zum

1. Juni d. J.

einzureichen. Die Angebote müssen bis zum 1. August d. J. fest gegeben werden.

Die näheren Bedingungen sowie die bilanzmäßigen Unterlagen können bei mir eingesehen werden.

Die Entscheidung darüber, ob und welchem Gebote der Zuschlag erteilt wird, bleibt vorbehalten. [42040]

Cöln, den 7. Mai 1917.

Der Liquidator:
Schmalenbach.

Wer liefert ein Verfahren zum [42077]

Imprägnieren von Papiergarn?

Gefl. Angebote erbeten an

Karius & Schoene, Leipzig-Connewitz.

Wer imprägniert?

größere Posten gebrauchter [42045]

Waggon-Decken 4x8 m neu?

Angebote an Josef Bardach, Neumünster.

Spinn-Papier schneidet [41788]
von 5 mm aufwärts

H. H. Ullstein, Leipzig, Fabrik Lichtenberg (Oberfranken)

Vertretungen.

Gesucht Vertretung

leistungsfähiger [42051]

Papier-Webereien.

Besonders kommen Webereien, welche reichhaltige Auswahl bieten, in Betracht; aber auch solche, welche einzelne Sonder-Artikel vorteilhaft herstellen.

Großer Kundenkreis, Behörden, Kriegsbedarf-Fabriken und Privatverbraucher vorh.

H. Bandmann, Hamburg, Abt. V., Mönckebergstr. 9

Sonderhaus f. Papier-Garn, -Gewebe, -Säcke, -Bindgarn.

Vertretung

einer leistungsfähigen Papiergarn-Spinnerei für das Münsterland gesucht. [42053]

Gefl. Angebote unt. T. H. 42053 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erb.

Verkäufe.

Schwere Drossel-Hülsen,
wenig gebraucht,
für Spinnerei u. Zwirnerei einige 100 kg
billig abzugeben.

Martin Meyer-Sansbœuf, Seil- und Bindfadenfabrik,
Emmendingen, Bahnhofstraße 11. [42080]

Größere Posten neue und ganz wenig gebrauchte

Kratzen in Nummer 20-28
hat abzugeben.

Eduard Kuhn, Spinnerei u. Weberei,
Wilischthal i. Sa. [42078]

Papier-Spinnröllchen

in 6, 7, 8 und 9 mm Breite, in Waggon-Ladungen fortlaufend abzugeben.
H. J. Brunner, Hochneukirch (Rhd.). [41533]
Telegr.-Adr.: Brunner, Hochneukirch · Fernruf Amt Rheydt 112.

Die gesamte Einrichtung
einer Baumwoll-Spinnerei

von 50 000 Spindeln [41997]

ist im ganzen oder sortimentweise zu verkaufen.

Jay und Honegger, Stuttgart.

Telegramm-Adresse: Texma. Telefon 8784.

Bürsten-Maschine

(von Firma Erckens & Brix, Rheydt)
in tadellosem Zustand

160 cm Warenbreite mit 2 Borstwalzen,

1 Drahtwalze, 1 unteren Heizkörper,

1 Zylinder (3 Atmosphären Druck) [41950]

zu verkaufen.

Westfälisches Textilwerk Erwin Seidel,
Elverdissen b. Herford i. W.

2,4 u. 3 mm Papier-Rundgarn

liefert für Heereszwecke per II. Quartal 1917 [40054]

Johannes Greven, Papier-Spinnerei, M.-Gladbach.

Zu verkaufen:

eine Tuchquetsche von einer Küpe herrührend,
eine eiserne Indigo-Mühle,
eine Zentrifuge mit Oberbetrieb,

1 m Durchmesser, sogen. Dolhainer,

alles in gutem Zustande.

J. Häussling, Watten- u. Kapok-Fabriken,
Lambrecht (Pfalz). [42004]

Einige belegscheinfreie Posten 2,4^{er} Papier-Rundgarn

teilweise zur sofortigen und teilweise zur späteren Lieferung,
haben abzugeben [42060]

Eras & Gaydoul, Berlin G. 2, Burgstrasse 26.

Rollen- Schneide-Maschinen,

eine größere Anzahl Golzern neu,
Jagenberg und Haubold wenig gebraucht,
für Schnittbreite von 3 mm aufwärts,
hat zu sehr günstigen Preisen
— schnell lieferbar — abzugeben

Sächs. Textil-Handelsgesellschaft m. b. H.
Pirna a. E. [41987]

Zweimulden-Pressen

von Ernst Geßner, Aue,

320 mm Durchmesser, 1050 mm Breite, mit Bürste, Dämpf-
Apparat, Breithalter und Tafel-Apparat, so gut wie neu,
zu verkaufen. Anfragen erbittet [42072]

Ernst Polemann, Wiesenbad i. Erzgebirge.

Lagernd in Holland habe abzugeben:

20 000 Kilo Woll- u. Baumwollwebwaren,
600 000 Jute - Säcke,
300 000 Kilo Woll - Abfälle,
20 000 Kilo Woll - Kämmlinge,
200 000 Kilo doppelt gebr. Flachs,
große Posten Jute, Baumwoll- und Woll-
Lumpen, event. gerissen. [41958]

Lagerung und Finanzierung billigst.

H. H. Blijdenstein,
Amsterdam, Stadhouderskade 16 a.

25 000 Kilo Flachgarn-Sulfit

beschlagnahmefrei, ca. 2500 und ca. 3500 m Laufl., Kreuzspulen,

60 000 Kilo Rundgarn Sulfit/Natron

gegen Heeresschein, 2,4er und 3er,

Mai, Juni, Juli an Selbstverbraucher abzugeben.

S. H. Schloß jun., Frankfurt a. M.
Telegramm-Adr.: Garnersatz. [41981]

Interessenten für

ABFÄLLE aus reinem Papiergarn, sowie Spinnpapier in Ladungen

wollen Preis einreichen. [42054]

Louis Beckmann in Rheine (Westfalen).

Papier-Schneidemaschine

(Goebel)

weil überzählig, zu verkaufen.

Angebote erbittet [42086]

Westdeutsche Jute-Spinnerei u. Weberei, Beuel b. Bonn.

Einige 1000 gebrauchte
Rabbeth-Spindeln,
zur Papier-Spinnerei verwendbar,
sind zu verkaufen. [42046]
Moritz Feustel Söhne, Reichenbach i. Vogtl.

Papier-Flachgarn

in 2,6 mm und 3,2 mm
auf großen Kreuzspulen
— belegscheinfrei — abzugeben.

Bareuther & Co., G. m. b. H.,
Hof i. Bay. [42043]

Textil-Leim

rein tierisch, gallert,
für Appretur usw. hochergiebig
in Fässern v. ca. 200 kg Lieferbar.
Dampf-Leimfabrik [40285]
Gottfr. Becherer, Mühlhausen i. Th.

Spinnpapiere

Natron und Sulfit
liefert

Eduard Otte, Stuttgart,
Neckarstraße 75.
Telegramm-Adresse: Industrie.
Fernsprecher 2225. [41887]

Papier-Bindfaden

geseilerte Ware,
daher besonders feste Qualität,
offeriert billigst [42074]
Max Friedrich, Hof i. Bay.

Erstklassige [41935]

Spinn- u. Schmelzöle

garantiert harz- u. mineralölfrei,
haben laufend abzugeben
Chem. Fabrik Dr. Seidel u. Frey,
Heidenau Bez. Dresden.

Papier-Gewebe

70—100 cm breit, aus 3er Rundgarn
und fertige
Säcke, Strohsäcke etc. liefert
VIERSENER VERBANDSTOFF- U. BAUMWOLLWEBEREI
G. m. b. H., Viersen. [42062]

Papier-Rundgarne

6er, 8er roh, Kreuzspulen, belegscheinfrei;
6er, 8er roh, gebleicht, gefärbt, gegläntzt,
gegen Belegschein
haben anzubieten [41882]

Max Römler & Co., G. m. b. H., Chemnitz.

Papier-Rundgarne

6er u. 8er Kreuzspulen, belegscheinfrei,
bald lieferbar, hat anzubieten [42029]
Alfred Becker, Chemnitz, Wettinerplatz 3.

Wegen Betriebsveränderung zu verkaufen:

- 6 Ringzwirn-Maschinen,
45 mm Ringweite, 70 mm Teil-
lung, mit 2ter Zylinderführung,
sehr gut für Papier-Garn
geeignet,
- 2 Ringzwirn-Maschinen,
50 mm Ringweite, 70 mm Teil-
lung, zum Naß- und Trocken-
zwirnen eingerichtet,
- 1 Scheiben-Spulmaschine,
mit Doublereinrichtung für 2-
und mehrfach,
- 1 Zettel-Spulmaschine,
- 1 Farbapparat, für lose Wolle
und Lumpen,
- 1 Heißluft-Kessel. [41959]
Eduard Uhlich, Crimmitschau.

Dextrin

feinst Superior, konsistent,
in garantiert reiner Qualität
prompt lieferbar [41831]
L. Pasche, Cassel,
Möncheberg 33.

Folgende neue Maschinen bzw. Zubehörteile
in tadelloser Ausführung haben abzugeben:

1 Unterflotten-Färbe-Maschine
für Indigo, 100 mm Walzenbreite,

1 Doppel-Bleichapparat,
800 bis 900 kg lose Baumwolle fassend,

1 Kettbaum-Färbe-Apparat, einfach,
Universal-Färbe-Apparat für Kops
und Kreuzspulen (Aufsteck-System),

Zupfmaschine für lose Baumwolle,

Stranggarn-Waschmaschine mit 6 Häspele,
kleiner Vakuum-Kessel, 500 mm \odot ,
1500 mm hoch,

Luftherhitzer (Röhren-Kessel),
875 mm \odot , 275 mm lang, ca. 47 qm Heizfläche.

Textilmaschinenfabrik B. Cohnen, G. m. b. H.,
Grevenbroich bei Köln. [42041]

2 oder 3 Rollen-Schneide-Maschinen,

Modell 8 Jagenberg, mit 8 mm Messersatz,

vollständig betriebsfertig und noch in Betrieb,
sind wegen Raumangel abzugeben. Freigabe wird erwirkt.

Offerten erbeten an [42056]

Tuchfabrik Gustav Samson, Cottbus.

Kaufgesuche.

Von **2/75r Kunstseide** rohweiß, schwarz und
bunt in jeder beliebigen Aufmachung, [41947]

Schappe-Seide in allen Nummern von 1/50r
und 2/120r aufwärts,

verwendungsfreien **Baumwoll-Garnen**
und **Misch-Garnen** in allen Nummern
von 1/10r bis 1/60r und 2/20r bis 2/120r,

verwendungsfreien **Kunstwoll-Garnen**
in 3—9 mm,

kaufe ich jedes Quantum gegen sofortige Kasse und erbitte
Angebote mit kleinen Mustern. Bei Schappe- und Kunst-
Seide genügt Angabe der Marke oder Spinnerei.

Paul Wolf, Friesen b. Reichenbach i. V.
Telegramme: Wolf Friesenvogtland.
Fernsprecher: Amt Reichenbach i. V. No. 1005.

Gut erhaltene [41966]

Kreuzspul-Maschine
des **Exzenter-Systems**

==== zu kaufen gesucht. ====

F. E. Pierdmenges, M.-Gladbach.

Verwendungsfreie
Klöppel-Garne

aus Baumwolle, Flachs,
Ramie, Abfällen, etc. [42070]

zur Selbstverarbeitung zu kaufen gesucht.

Bemusterte Eilofferten erbeten an

Franz Krüger, Saarbrücken 3.

Angebote erwünscht in neuen Abschnitten jeder Art,

Emballagen, altem Tauwerk,

Flachsspinn-, Karden- u. Fäden-Abfällen,

Bandeisen u. Spinnpapier-Abfällen.

Zum Ankauf berechtigt. [41414]

H. Meyer & Co., Lübeck.

Auslands-Garne
jeder Art, [41842]

vollkommen beschlagnahme- u. verwendungsfrei,

auch **Seiden-, Kunstseiden-, Schappeseiden-Garne**

kauft regelmäßig

Louis Trapp, Mühlhausen i. Thür.

==== Mehrere tausend ====
sieben und acht Millimeter breite, komplette

Ober- u. Untermesser

für **Goebel'sche Schneidmaschinen**
gesucht. [42073]

Angebote mit kürzester Lieferzeit an

L. Stromeyer & Co., Konstanz.

Brauchbare Zwirnhülsen

in größerem Posten, sofort erhältlich,

zu kaufen gesucht. [42064]

Herm. Genrich, Tuchfabrik, Brandenburg (Havel).

Auslands-Garne

Baumwolle, Wolle und Seide

alle Nummern, beliebige Aufmachungen,

vollkommen verwendungsfrei,

kaufen jedes Quantum

Albrecht & Flotow, Mechan. Zwirnerei, Berlin NW. 6, Luisenstr. 54/55.

Telegramm-Adresse: Effektgarne. [41574]

Beschlagnahme- und verwendungsfreie
STRICK-GARNE
 reine Wolle, Kunstwolle, Seiden, Baumwolle,
 kauft jedes Quantum per Kasse [41835]
 Adr. v. Meeseren, Strumpfwaren-Fabrik, Bremen.

26 Mk. per Kilo **Kunsts. Garn-Abfälle** von Händlern
 zahlte für u. Fabrikanten.
 Papier-Garnabfälle **kaufe** zu hohen Tagespreisen.
 M. Siegel, Barmen, Werterhofstr. 2a. Tel. 4135. [41862]

Kreuzspul-Maschine

wird zu kaufen gesucht. [42057]

Angebote mit genauer Beschreibung und Preis an
 Bruno Henning, Chemnitz.

Spinnereien gesucht, welche feine Papier-Garne

in Rund- und Flachspinnung
 für Heeres- und Privatzwecke liefern.

Gefl. Offerten an [42069]

F. Sternemann, mechan. Weberei, Hüls bei Crefeld.

Gut erhaltene
Band-Webstühle
 werden zu kaufen gesucht.

Ausführliche Angebote an **Carl Jung,**
 Hamburg 36, Neuer Wall 61. [42079]

Schlauchkops-Maschine,
 neu oder gut erhalten, zum Um-
 spulen von **Papiergarn** von Kreuz-
 spulen auf Schlauchkops **suchen**
 Mechan. Weberei Pausa, Stuttgart. [42071]

Gebrauchte, gut erhaltene
Rundkämm-Maschine
 (System Noble oder ähnlich)
 zu kaufen gesucht =
 Angebote erbittet
 Oskar R. Lohde, Berlin NW. 23,
 Schleswiger-Ufer 9. [42081]

Gebrauchte, ölige u. schmutzige
Putzwolle
 kauf. jed. Quantum gegen Kasse
Süddeutsche Putzwollfabrik
 Ernst & Argenton, G. m. b. H.,
 Bickenbach (Hessen). [40133]
 Tel. 37 Amt Jugenheim.

Spinn-Papierröllchen
 3 mm u. schmaler,
 oder Sulfat-Spinnpapier dazu,
 ferner

Schneide-Offerten
 erbittet [42017]
Fritz Breuer, Düsseldorf,
 Steinstr. 82. Tel.-Adr. Breuertext.

2 Schreibmaschinen
 mit Sichtschrift,
 gebraucht aber gut erhalten,
 gegen sofortige Barzahlung
 = gesucht =
 Maschinen werden abgeholt.

Horn & Schneider,
 Maschinenfabrik, [42000]
 Dresden, Carolastr. 6.

Gut betriebsfähige [41998]
Ringzwirn-Maschine

m. breiter Teilung u. breitem Ringe
 wird sofort zu kaufen gesucht von
Otto Fiedler & Co.
 in Jägerndorf, Oest.-Schles.

Nähzwirn [41946]
 kauft oder tauscht in Band,
 Spitzen oder Gelatine
 Gebr. Wiedemann, Lindenberg (Allgäu).

Rauh-, Walk- u.
Scherhaare,
Ausputz, Flug,
Webenden
 kauft gegen Kasse
Theodor Huckauf,
Moys-Görlitz. [40673]

Verwendungsfreie [41726]
Garne
 aus Wolle, Kunstwolle, Halbwolle,
 Baumwolle, Flachs, Ramie, Brenn-
 nesseln, Abfällen **kaufen**
Joest & Pauen, Tuchfabrik, M.-Gladbach.

Stellen-Gesuche.

Weberei-Fachmann,

35 Jahre alt, militärfrei, technisch gebildet, mit langjährigen Erfahrungen
 in der Leinen- und Baumwoll-Weberei, bisher in I. Fabrik Süddeutsch-
 lands als Zeichner und in der Fabrikation tätig, **sucht dauernde Stellung**
 in Fabrikleitung oder dergl. für sofort oder später. [42067]
 Gefl. Angebote unter **T. K. 42067** an die Geschäftsstelle ds. Blattes erb.

Jüngerer Dr.-Ingenieur,

mit der Prüfung von Papieren, Geweben und Garnen (insbesondere
 auch der Papiergarn-Spinnerei) und Überwachung der Dampfkraft-
 anlage vertraut, **sucht passende, dauernde Stellung;**
 selbiger hat außerdem mehrfach wissenschaftlich gearbeitet. [42049]
 Gefl. Angebote unt. **T. J. 42049** an die Geschäftsstelle ds. Blattes erb.

Weberei-Direktor

mit langjähriger Praxis in der Leinen- und Segeltuchbranche, mit der
 Fabrikation von leichten und schweren Papier-Geweben vollständig
 vertraut, guter Kalkulator und Organisator, militärfrei, **sucht per so-**
fort oder später dauernde Stellung in Rüstungs-Betrieb. [42038]
 Gefl. Angebote unter **T. G. 42038** an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Tüchtiger energisch. Kaufmann

Garnfachmann, 34 J. d. arbeitsverw.
 Heimat, **sucht geeignete Stellung**
 in Textil-Unternehmen, evtl. spätere
 Beteiligung. Offerten u. **P. 416** an
Haasenstein & Vogler, Dresden.
 [42075]

Photographien und Zeugnisse

bitten wir im Interesse der Stelle-
 suchenden sobald als möglich an die
 Einsender zurückgelangen zu lassen.
 Verlag der Wochenberichte der
 Leipziger Monatschrift f. Textilindustrie.

Offene Stellen.

Zur Unterstützung der Direktion und Ueberwachung der
 kaufmännischen Abteilung wird für **sofort** ein

erster kaufmännischer BEAMTER

gesucht. Organisatorische Fähigkeiten sowie umfassende
 Kenntnisse auf dem Gebiet der Kalkulation, der Korre-
 spondenz und der Buchführung sind Bedingung. Bewerber
 mit Fabrikationskenntnissen erhalten den Vorzug.

Ausführliche Offerten sind zu richten an [42016]

Meyer Kauffmann Textilwerke A.-G.,
 Wüstegiersdorfer Maschinenweberei,
 Wüstegiersdorf i. Schles

Weberei in Thüringen

sucht zur Überwachung der Weberei- und
 Kalkulations-Büros

erfahrene, zuverlässige Persönlichkeit

mit guten Fachkenntnissen. Antritt möglichst sofort.
 Ausführliche Angebote mit Angabe bisheriger Tätigkeit und
 Gehaltsansprüchen erbittet [42065]

Max Schulz & Co., Gera-Reuß.

Für die **Schneidemaschinen-Abteilung** einer großen
Papiergarn-Spinnerei wird ein **tüchtiger** [42076]

Meister

gesucht, welcher Erfahrungen in allen Systemen von Schneide-
 maschinen besitzt.

Gefl. Angebote mit Gehaltsforderung und allen Unterlagen an
S. Schwenzke, Leipzig.

Von süddeutscher Baumwoll-Spinnerei,
jetzt zum Teil auf Papiergarn-Spinnerei eingerichtet,
wird zu möglichst sofortigem Eintritt für Kriegszeit eine
geeignete tüchtige Persönlichkeit
gesucht.

Nur Bewerber mit guten kaufmännischen und eben-
solchen spinntechnischen Kenntnissen, die den Direktor
im Falle der Einberufung zu vertreten befähigt sind,
wollen Offerte einreichen.

Detaillierte Angebote mit Gehaltsansprüchen erbeten an [42059]
Richard Wessel, Chemnitz, Weststr. 45.

Privat-Sekretär

gesucht. Stellung für gewandten
Kaufmann mit etwas technischem Verständnis.

Direktion der
F. H. Hammersen Actien-Gesellschaft
Osnabrück. [42058]

Gesucht wird

1 militärfreier Assistent für den ersten Ingenieur

zur Beaufsichtigung der Licht- und Kraftanlagen (Drehstrom
und Gleichstrom) und der umfangreichen Reparatur-Werkstätte,
ferner

1 erfahrener zuverlässiger Techniker

zur Erledigung von Büroarbeiten, Zeichnungen usw. nach ge-
gebenen Anweisungen.

Bevorzugt werden Personen mit praktischen Erfahrungen
in der Textil-Branche, Flachspinnereien, Baumwoll- oder Hanf-
spinnereien, auch Kriegsbeschädigte können sich melden.

Schriftliche Bewerbungen unter Angabe der bisherigen
Tätigkeit, des Alters, der Militärverhältnisse und der Gehalts-
ansprüche nebst Zeugnis-Abschriften werden erbeten an den

Vorstand der Gruschwitz Textilwerke Aktiengesellschaft
Neusalz a. Oder, Niederschlesien. [42055]

Sächsische Mako-Spinnerei sucht
militärfreien, erfahrenen

Vorspinnmeister,

welcher auch in der Papiergarn-Spinnerei
auf Fleyermaschinen bewandert ist.

Langjährige Zeugnisse Bedingung.

Gefl. Angebote mit Gehaltsansprüchen erbeten an [42042]
Karius & Schoene, Leipzig-Connewitz.

Tüchtiger Mangelmeister

zu sofortigem Eintritt gesucht.

Verlangt wird langjährige Erfahrung in der Behandlung von
schweren **Segeltuchen und Jutewaren**, sowie die Fähigkeit,
selbständig **Hilfspersonal einzuarbeiten.** [42052]

Ausführliche Angebote an

L. Stromeyer & Co., Konstanz.

Tüchtige Webmeister

für Baumwoll- und Papiergarn-Weberei
in dauernde Stellung gesucht.

Gefl. Bewerbungen mit Angabe der Gehaltsansprüche und
Bild erbeten an [42050]

G. E. Heydemann, Bautzen.

Für grössere Baumwoll-Spinnerei in Sachsen
suche ich einige **zuverlässige, erfahrene** [42063]

Fleyer-, Drossel- u. Zwirnmeister,

welche im Spinnen mittlerer und feinerer Nummern
bewandert sind und möglichst Erfahrung in der
Papiergarn-Spinnerei besitzen.

Angebote mit Gehaltsforderungen und allen erforderl. Unterlagen an
S. Schwenzke, Leipzig.

An Stelle des erkrankten Obermeisters suchen
wir einen neuen

Obermeister.

Gefl. Angebote mit näheren Angaben der bis-
herigen Tätigkeit und Gehalt erbeten an die [41963]

Dülkener Baumwollspinnerei,
Aktiengesellschaft, **Dülken.**

Erfahrener, energischer, militärfreier

Fleyer-Meister

für Papiergarn-Spinnerei gesucht. [42082]

Angebote mit Zeugnis-Abschriften und Gehaltsansprüchen an die
Chemnitzer Actien-Spinnerei, Chemnitz.

Für unseren Betrieb suchen wir einen zuver-
lässigen, energischen

Spinnmeister und einen Aufseher

zum 1. Juli d. J. oder später. [42014]

Angebote mit Zeugnis-Abschriften und Gehaltsansprüchen an
Papiergarnspinnerei Lamspringe, G. m. b. H.,
Hildesheim, Wachsmuthstr. 25.

Gesucht:

2 in der Webereibranche erfahrene, energische
Schlossermeister,

3 ebenfalls tüchtige
Webstuhlbauer,

1 Saalmeister.

Offerten mit Zeugnis-Abschriften, Angabe des Alters, Gehalts-
ansprüchen nebst Photographie erbittet [41986]

Carl Francke, Abteilung Textil, Bremen.